

## MONGOLEI

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

## 11. ASEM Gipfel in Ulaanbaatar/Mongolei

### Vorberichterstattung

#### The Korea Times: Park to visit Mongolia next week for ASEM Summit (04.07.2016)

[http://www.koreatimes.co.kr/www/news/nation/2016/07/116\\_208528.html](http://www.koreatimes.co.kr/www/news/nation/2016/07/116_208528.html)

„President Park Geun-hye will embark on a five-day trip to Mongolia next week to attend the Asia-Europe Meeting (ASEM) summit and hold bilateral talks with her Mongolian counterpart. [...] Seoul officials said that the ASEM summit will provide a venue for in-depth discussions on an array of major regional and international issues including military threats posed by a provocative, nuclear-ambitious North Korea. [...] The chief executive will also meet with South Korean residents in Mongolia and attend a South Korea-Mongolia business forum to encourage entrepreneurs operating in Mongolia or exploring business opportunities in the country. "As President Elbegdorj visited South Korea in May and Park will visit Mongolia this time, (we) anticipate that the momentum for a mutually-beneficial, cooperative relationship between the two countries will further be strengthened," Cheong Wa Dae said.“

#### Süddeutsche Zeitung: Streit um Südchinesisches Meer belastet Asien-Europa-Gipfel (14.07.2016)

<http://www.sueddeutsche.de/news/politik/international-streit-um-suedchinesisches-meer-belastet-asien-europa-gipfel-dpa-urn-newsml-dpa-com-20090101-160714-99-678706>

„Der Territorialstreit um das Südchinesische Meer überschattet den Asien-Europa-Gipfel (ASEM) in Ulan Bator. Die Philippinen und Japan wollen China bei dem Treffen drängen, die Entscheidung des internationalen Schiedsgerichts gegen die chinesischen Gebietsansprüche zu respektieren. China will das Urteil aber nicht anerkennen und lehnt eine Diskussion darüber auf dem Freitag beginnenden ASEM-Forum entschieden ab. [...] Es ist die größte internationale Konferenz in der Geschichte der nur drei Millionen Einwohner zählenden Mongolei.“

#### tagesschau.de: Ulan Bator im Ausnahmezustand (14.07.2016)

<http://www.tagesschau.de/ausland/ASEM-gipfel-mongolei-101.html>

„Das Land will sich gut präsentieren - am besten Investoren anlocken. Doch es stößt an seine Grenzen. [...] Wo immer man sich umblickt in der mongolischen Hauptstadt - alles ist voller Polizisten. Immer wieder werden ganze Straßenzüge für längere Zeit gesperrt. Fußgänger müssen stehen bleiben, werden von den Polizisten zusammengepfercht. Informationen sind nur schwer zu bekommen. Die Behörden wirken überfordert. „Eine Veranstaltung in einem so großen Rahmen veranstaltet unser Staat zum ersten Mal“, sagt Erdenesanaa Udval vom mongolischen Außenministerium. „Wir hatten auch natürlich einige Bedenken, da waren wir auch unsicher. Mit der Zeit sind wir aber mit unserer Aufgabe auch gewachsen. Ich kann jetzt nicht sagen, dass alles perfekt laufen wird. Aber bis jetzt haben wir keine großen Schwierigkeiten entdeckt.“ [...] Die Wirtschaft steckt in der Krise, die Infrastruktur der Hauptstadt Ulan Bator ist kaum für die Ausrichtung eines so großen Gipfels ausgelegt - auch wenn die Regierung große Summen Geld in die Vorbereitung investiert

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

hat, beispielsweise in ein ASEM-Dorf am Rande der Hauptstadt, wo Staats- und Regierungschefs unterkommen sollen. Für Sumati Luvsandendev (Direktor der Nichtregierungsorganisation Sant Maral ) ist das falsch investiertes Geld. [...] „Wir leihen uns Milliarden Dollar, mit denen wir Straßen bauen oder andere Infrastrukturprojekte finanzieren. Dabei fehlt es den Leuten in der Mongolei an Essen und Kleidung. Die Grundbedürfnisse der Bevölkerung sind immer noch sehr niedrig.“ Luvsandendev hält den ASEM-Gipfel unter politischen Gesichtspunkten für verständlich. Positive Impulse für die Wirtschaft der Mongolei sieht er aber keine. „Ich sehe einfach nicht, was am Ende für uns dabei herauspringen könnte. Ich weiß nicht, wie der Gipfel Investoren umstimmen soll. Investoren schauen sich eher das Geschäftsumfeld und rechtliche Lage in einem Land an. Da brauchen wir Reformen. Wie aber die Teilnahme am ASEM-Gipfel darauf einen Einfluss haben soll - ich weiß es nicht.“

## Nachberichterstattung

### BR24.de: Vom Terror überschattet (15.07.2016)

<http://www.br.de/nachrichten/ASEM-gipfel-mongolei-100.html>

„Mit einer Schweigeminute hat der Asien-Europa-Gipfel (ASEM) begonnen. Eigentlich wollte man die Streitigkeiten im südchinesischen Meer diskutieren. [...] Mit dem Anschlag in Nizza ist der internationale Kampf gegen den Terrorismus unversehens ganz oben auf die Tagesordnung des Gipfels gerutscht. [...] Die wirtschaftlichen Beziehungen zum asiatisch-pazifischen Raum sind ein starker Antrieb für Europa. Erklärtes Ziel ist es, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu verstärken - sei es nun bei Handel, Wirtschaft und Klimaschutz oder beim Thema Sicherheit und der Terrorismusbekämpfung.[...] Mit Sorge schaut Europa auch auf den philippinisch-chinesischen Inselstreit im Südchinesischen Meer. Dabei geht es der EU nicht nur um die Sicherheit von Handelswegen, sondern ganz allgemein um Stabilität in der Region - dies auch mit Blick auf ein weiteres Problem, das die EU seit über einem Jahr in seinem Bann hält: die großen Flüchtlingsbewegungen. [...] Die Mongolei kämpft mit Armut, Korruption, sinkenden Rohstoffpreisen und ausbleibenden Investitionen, die Infrastruktur ist vielerorts marode. Der anstehende ASEM-Gipfel wird eine organisatorische Herausforderung für das Land. Die Regierung will sich mit der Ausrichtung in einem guten Licht präsentieren und hofft so, Investoren anzulocken.“

### Neue Züricher Zeitung: Die Mongolei lässt sich nicht lumpen (15.07.2016)

<http://www.nzz.ch/international/aufgefallen/ASEM-gipfel-in-ulaanbaatar-die-mongolei-laesst-sich-nicht-lumpen-ld.105841>

„Erfahrungen mit solchen Grossanlässen hat die Mongolei keine. Aber Kosten scheut es nicht – trotz seiner hohen Verschuldung. [...] Seit Monaten laufen in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar nun die Vorbereitungen auf Hochtouren, um den Gästen aus 51 Ländern sowie Vertretern der EU und des Verbands Südostasiatischer Nationen (Asean) Ende dieser Woche ein guter Gastgeber zu sein. [...] Die grössten Probleme des Landes – es ist mit seinen drei Millionen Einwohnern 38-mal grösser als die Schweiz – sind die Infrastruktur und die fehlende Erfahrung mit der Durchführung solcher Grossereignisse. Da es nur zwei geeignete Hotels in der Hauptstadt gibt, baute man in einem Naturschutzgebiet 53 Villen für die Staats- und Regierungschefs. Bis zu 80 Prozent der zwei Millionen Dollar teuren Gebäude seien bereits verkauft, ist in Ulaanbaatar zu hören. [...] Statt gepanzerte Limousinen samt Fahrern zu mieten, wurden gleich fünf Stück gekauft – für 400 000 Euro je Auto. Auch punkto Organisation sind die Mongolen immer wieder für Überraschungen gut. Einmal werden anberaumte Treffen kurzfristig abgesagt, ein andermal finden sie urplötzlich

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

doch statt. Bei allen Unwägbarkeiten überwiegt jedoch der Optimismus. «Irgendwie bekommen die Mongolen das hin», heißt es hinter vorgehaltener Hand.“

**Spiegel.online.de: Merkels Asien-Reise: Vom Terror eingeholt (15.07.2016)**

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/angela-merkel-auf-asien-reise-vom-terror-eingeholt-a-1103131.html>

„Die Kanzlerin wollte in Asien demonstrieren, dass Europa auch nach dem Brexit-Votum zusammenhält. Jetzt überschattet der Terror von Nizza ihre Reise in die Mongolei. [...] Dabei ist der Gipfel, bei dem sich die asiatischen und europäischen Staaten nun schon im 20. Jahr zum Austausch treffen, ohnehin kompliziert genug. Noch bevor der erste Gast in der mongolischen Hauptstadt eingetroffen war, lag Streit in der Luft. Denn bei dem Treffen versammeln sich nahezu alle Länder, die am Zwist um Gebietsansprüche im südchinesischen Meer beteiligt sind. [...] Politisch ist der ASEM-Gipfel eher unbedeutend, in der Sache wird dort nichts entschieden. Er ist, wie es in der Bundesregierung heißt, ein "Aussprachegremium". Der informelle Charakter allerdings macht es möglich, mit vielen Regierungschefs ins Gespräch zu kommen, die man sonst nicht so leicht trifft. [...] Merkel flog aber auch deshalb in die Mongolei, um ein Land zu unterstützen, das eingeklemmt ist zwischen den Riesen China und Russland, und das dennoch auf Demokratie setzt.“

**tagesschau.de: ASEM-Auftakt im Schatten der Ereignisse von Nizza (15.07.2016)**

<https://www.tagesschau.de/ausland/ASEM-nizza-101.html>

„Beim ASEM-Gipfel in der Mongolei wollen mehr als 30 Staats- und Regierungschefs die Europa-Asien-Beziehungen vertiefen. Doch das Treffen steht im Schatten des Anschlags von Nizza. Man stehe an der Seite der Familien der Opfer, sagte EU-Ratspräsident Tusk. [...] Htin Kyaw (Präsident von Myanmar) lobte die Zusammenarbeit der ASEM-Staaten in den vergangenen 20 Jahren und forderte mehr Zusammenarbeit in der Zukunft: "Wir sollten unsere gemeinsamen Interessengebiete ausweiten: Vernetzung, die Agenda für nachhaltige Entwicklung, ungewöhnliche Sicherheitsherausforderungen, Rechtssaatlichkeit, den Kampf gegen Drogenhandel und Korruption, Wachstum und Katastrophen-Management." [...] Für die Europäer dürften außerdem die angespannten Beziehungen zwischen Russland und der EU eine Rolle spielen. Bundeskanzlerin Angela Merkel will sich heute mit dem russischen Ministerpräsidenten Dimitri Medwedew treffen.“

**Channel News Asia – Singapore: PM Lee presented with traditional gift horse during ASEM summit in Mongolia (16.07.2016)**

<http://www.channelnewsasia.com/news/singapore/pm-lee-presented-with/2961892.html>

“Mongolian President Tsakhia Elbegdorj presented horses to leaders during ASEM, and Mr Lee said he has named his horse Bintang Temasek (Star of Temasek) in his Facebook page on Saturday (Jul 16). [...] At the ASEM meeting, the Singapore Prime Minister had earlier on Friday urged governments to address the impulse to turn inwards – even as demands to put up barriers to immigration, free trade, and exchange of information by those who feel marginalised have intensified. There are also talks ongoing to allow Singaporeans to travel visa-free to Mongolia for 30 days, up from the current 14.“

**Die Welt: ASEM-Gipfel endet - EU steht hinter Regierung der Türkei (16.07.2016)**

[http://www.welt.de/newsticker/dpa\\_nt/infonline\\_nt/brennpunkte\\_nt/article157090088/ASEM-Gipfel-endet-EU-steht-hinter-Regierung-der-Tuerkei.html](http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infonline_nt/brennpunkte_nt/article157090088/ASEM-Gipfel-endet-EU-steht-hinter-Regierung-der-Tuerkei.html)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

„Angesichts der dramatischen Entwicklung in der Türkei stellten sich die EU-Staaten voll hinter «die demokratisch gewählte Regierung» von Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan. Der zweitägige Gipfel der 34 Staats- und Regierungschefs sowie Vertreter aus 51 Staaten war von dem Terroranschlag in Nizza und dem Streit mit China über dessen Vorherrschaft im Südchinesischen Meer bestimmt gewesen. [...] Zum Abschluss des zweitägigen Gipfels in der mongolischen Hauptstadt sprachen sich die ASEM-Mitglieder für einen Ausbau der Kooperation, mehr wirtschaftliche Integration und Handel zwischen Asien und Europa aus.“

**FAZ.de: Asien-Europa-Gipfel will Kooperation voranbringen (16.07.2016)**

<http://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/asien-europa-gipfel-will-kooperation-voranbringen-14343207.html>

„Die 34 Staats- und Regierungschefs sowie Repräsentanten aus 51 Ländern wollen die Kooperation zwischen Asien und Europa voranbringen. Ihr zweitägiges Treffen aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des informellen Dialogforums war überschattet von dem Terroranschlag in Nizza und dem Streit mit China über dessen Vorherrschaft im Südchinesischen Meer.“

**Wiener Zeitung: Spannungen können nicht mit Waffen gelöst werden (16.07.2016)**

[http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/832019\\_Spannungen-koennen-nicht-mit-Waffen-geloest-werden.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/832019_Spannungen-koennen-nicht-mit-Waffen-geloest-werden.html)

„(Vor Ihrem Rückflug) war die Kanzlerin noch mit Chinas Ministerpräsident Li Keqiang zusammengetroffen. Mehrere Staaten, insbesondere Japan und die Philippinen, hatten China auf dem Gipfel gedrängt, das jüngste Urteil des internationalen Schiedsgerichts in Den Haag zu respektieren. China will die Entscheidung aber nicht anerkennen. [...] Zum Abschluss des Treffens sprachen sich die Teilnehmer in einer gemeinsamen Erklärung dafür aus, die Zusammenarbeit, den Austausch und die Abstimmung untereinander weiter zu verbessern.“

**Wirtschaftswoche: ASEM-Mitglieder wollen Wachstum ankurbeln (16.07.2016)**

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/ASEM-gipfel-ASEM-mitglieder-wollen-wachstum-ankurbeln/13885806.html>

„Während wechselnde Geopolitik zu größerer Unsicherheit und Turbulenzen in der Welt führt, will ASEM seine Rolle als Beschleuniger eines wirksamen Multilateralismus und einer rechtsbasierten internationalen Ordnung ausbauen“, hieß es in einer „Deklaration von Ulan Bator“.

**Zeit.de: ASEM-Gipfel endet - EU steht hinter Regierung der Türkei (16.07.2016)**

<http://www.zeit.de/news/2016-07/16/international-asien-europa-gipfel-will-kooperation-voranbringen-16061006>

„Angesichts des Abwärtsdruckes auf die Weltwirtschaft wollen die Staatenlenker zu allen geld- und haushaltspolitischen sowie strukturelle Werkzeugen greifen, um das Wachstum anzukurbeln, geht aus einer Erklärung des Vorsitzenden hervor. [...] Die Gruppe repräsentiert 60 Prozent der Weltbevölkerung und der globalen Wirtschaftsleistung. [...] Der Gipfel feierte das 20-jährige Bestehen des informellen Dialogforums.“

**Handelsblatt: ASEM-Gipfel endet mit Appell - EU steht hinter Regierung der Türkei (17.07.2016)**

<http://www.handelsblatt.com/wirtschaft-handel-und-finanzen-ASEM-gipfel-endet-mit-appell-eu-steht-hinter-regierung-der-tuerkei/13888686.html>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

„Mehrere Staaten, insbesondere Japan und die Philippinen, hatten China auf dem Gipfel gedrängt, das jüngste Urteil des internationalen Schiedshofes in Den Haag zu respektieren, wonach die weitgehenden chinesischen Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer "ohne rechtliche Grundlage" seien. China will die Entscheidung aber nicht anerkennen. Trotzdem äußerte EU-Kommissionspräsident Tusk mit Blick auf seine Gespräche diese Woche in Peking die Hoffnung, dass das Urteil neuen Schwung schaffen könne. "Es ist weiter nicht einfach, mit China zu einer Einigung in dieser Frage zu kommen - zwar waren unsere Gespräche schwierig und zäh, aber auch vielversprechend", sagt Tusk, ohne seinen Optimismus näher zu erläutern.[...] Alle zwei Jahre finden Gipfel statt - der nächste in der zweiten Jahreshälfte von 2018 in Brüssel.“

**ChinaWatch – The Washington Post: Stance on South China Sea backed at ASEM meet (18.07.2016)**

<http://chinawatch.washingtonpost.com/2016/07/stance-on-south-china-sea-backed-at-ASEM-meet/>

“Few other trips made by Premier Li Keqiang have been more sensitively and subtly timed than his first foreign journey of the year – an official visit to Mongolia, where he also attended the 11th ASEM Summit that concluded on Saturday. A new Mongolian prime minister was appointed five days before Li’s arrival at Ulaanbaatar on Wednesday, and the South China Sea arbitration award was issued one day before the premier left for the visit and the summit, whose opening was clouded by a terrorist attack in Nice, France. What many had thought to be a northern journey full of questions and qualms, however, ended with a commitment from China and Mongolia to synergize development strategies, and a summit chair’s statement on connectivity. Analysts were quick to note that neither the statement nor the Ulaanbaatar Declaration, endorsed by Asian and European leaders at the summit’s end, contains any words about the South China Sea, but does strongly address terrorism. [...] The premier had 11 bilateral meetings with other senior leaders during the summit. His effort to promote China’s stand on the South China Sea issue received widespread backing and understanding, the diplomat said, adding that except for the Philippines, no other meeting participants echoed Abe’s comments at the summit.“

**UB Post: ASEM Leaders Assert 11th summit was the most fruitful in recent years (18.07.2016)**

Druckausgabe

„Hosting the summit under the theme “20 Years of ASEM: Partnership for the Future through Connectivity”, Mongolia was at the center of the world’s attention on July 15 and 16. [...]. “During this two-day event, Mongolia had 60 bilateral meetings,” (the President of Mongolia) said, noting that there were more than 100 bilateral meetings held by other countries with delegates in Ulaanbaatar. [...] European Commission President Jean Claude Juncker thanked the host country, remarking that it was his third time in Mongolia. He noted that since his first visit to the country in 1998, “the progress of this country has been marvelous.” [...] ASEM partner countries reaffirmed that the ASEM process should be promoted on the basis of equal partnership, mutual respect, and mutual benefit in the spirit of consensus. They decide to designate a day for ASEM, “Asia Meets Europe/Europe Meets Asia Day”, and recommended celebrating it annually on March 1, or any other day during the first week of March as appropriate, with a view to underlining ASEM’s importance and raising its visibility.“

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

## UB Post: 21 billion MNT spent on ASEM (18.07.2016)

Druckausgabe

"Foreign Affairs Minister L. Purevsuren reported that a total of 21 billion MNT was budgeted and spent for infrastructure, landscaping, vehicles, and equipment to provide security for guests, transportation, and organizing the venue for the 11th ASEM Summit. Upon successfully concluding the hosting of the summit, Foreign Affairs Minister of Mongolia L. Purevsuren reviewed the summit, its outcomes, and significance for Mongolia. [...] The economic gains from flights, hotel bookings, sales, and service provision have been roughly estimated to be eight to 10 million USD."

## Zusammenfassung Abschlussdokumente

### CHAIR'S STATEMENT

<http://www.ASEMinfoboard.org/sites/default/files/documents/Chairs-Statement-ASEM11-adopted.pdf>

- The Leaders reaffirmed their strong commitment to further deepen the partnership between the two regions on the principles of equality, mutual respect and shared benefit while preserving the informal and flexible nature of the ASEM process, and to implement substantial human-centered cooperation projects in the areas of common interest with a focus on greater connectivity, wider inclusiveness, creating opportunities for all and more tangible outcomes.
- Leaders agreed that the Paris Agreement was an historic multilateral agreement and legally binding in enhancing the implementation of the United Nations Framework Convention on Climate Change and moving the world towards climate-resilient development, clean and renewable energy, and called for timely entry into force of the Paris Agreement. They recognized the importance of formulating long-term low greenhouse gas emission development strategies, ensuring a balanced approach in addressing the Paris Agreement's elements and recalling the purpose of the Agreement to hold the increase in the global average temperature to well below 2 °C above pre-industrial levels and pursue efforts to limit the temperature increase to 1.5 °C and increase the ability to adapt to the adverse impacts of climate change. Leaders encouraged ASEM partners to actively engage in full and effective implementation of the Agreement.
- Leaders recognized the need to integrate sustainable management of natural resources, both terrestrial and marine, in all policies. They also recognized that key policy areas such as ecological, recycled and integrated trans-boundary water management and the links of water to other policy areas such as energy, food security and ecosystem are shared priorities in all ASEM partner countries. Leaders stated their support for exchanging knowledge and best practices within the ASEM framework on these key policy areas.
- Leaders underlined the importance of wider use of sustainable energy technologies and the need to further increase energy efficiency.
- Leaders encouraged further development of the cooperation between ASEM partners in disaster risk reduction and management.
- Leaders confirmed the importance of promoting adequate social protection systems for growth and jobs, enhancing youth labor market outcomes and promoting decent work and safer workplaces in global supply chains and promoting social dialogue to discuss and prepare for jobs of the future.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook.com/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

- Leaders agreed that increased focus in ASEM activities on connectivity will contribute to the relevance of ASEM. They reiterated their decision to mainstream connectivity in all its dimensions, including political, economic, digital, institutional, socio-cultural and people-to-people, into all relevant ASEM activities. Leaders agreed to establish a Pathfinder Group on Connectivity for a term of two years.
- Taking note of on-going regional and sub-regional cooperation and national initiatives by ASEM partners to connect the two regions, Leaders stressed that exchange of best practices and experiences at the ASEM-wide level from these cooperation projects is particularly useful for narrowing the development gap and further deepening trans-boundary cooperation and connectivity among ASEM partners. They reaffirmed the urgent need to initiate stronger cooperation to address the issue of high transportation costs and to search for innovative solutions, including through exchange of knowledge and information on capacity building activities. They stressed the need to take into account the special needs of land-locked, island, archipelagic and geographically-peripheral countries and regions, in accordance with applicable international law.
- Leaders reiterated their commitment to enhance inter-regional trade and investment flows as an engine of sustainable growth and deeper economic integration connectivity between Asia and Europe
- Leaders reaffirmed the important role of the private sector as well as public and private sector partnership in promoting sustained, inclusive and sustainable economic growth, creating decent jobs, and in increasing trade, investment and sustainable tourism in and between the two regions.
- Leaders highlighted the importance of promoting research and innovation collaboration, and recognized the value of a range of factors for promoting this collaboration, including effective intellectual property rights.
- Leaders also highlighted digital connectivity as a key element of increasing social and economic connectivity within and between the two regions, and expressed interest in examining ways of enhancing digital connectivity to fully realize its potential of driving growth, creating jobs and promoting innovation.
- Leaders underlined the importance of enhancing people-to-people connectivity through cultural, educational, academic, tourism and youth exchanges between the two regions.
- Leaders, reiterating their view that terrorism constitutes a serious threat to international peace, security, stability and development. Leaders emphasized the need for a comprehensive approach in countering terrorism and violent extremism, without associating them with any religion, nationality, civilization or ethnic group.
- Leaders condemned all forms of incitement to hatred and intolerance, including xenophobia, religious hatred and violence. They stressed the importance of respect and understanding for cultural and religious diversity, and of promoting tolerance, pluralism, mutual respect, intercultural and interfaith dialogue and cooperation.
- Leaders condemned in the strongest terms the DPRK's nuclear, other weapons of mass destruction and ballistic missile programmes which constitute a grave violation of all relevant UN Security Council resolutions and endanger peace and stability in Northeast Asia and beyond.
- Leaders welcomed the establishment of the ASEAN Community in 2015 as a significant step towards greater regional and inter-regional integration.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

Juli 2016

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook.com/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

- Leaders devoted particular attention to the unprecedented humanitarian emergencies, migration and refugee challenge, smuggling and trafficking in persons occurring in Asia and Europe. They underlined the responsibility of the countries of origin, transit and destination to cooperate to promote safe and orderly movement of persons.
- Leaders agreed that efforts should be continued to explore possibilities for harmonizing the informal nature and efficiency of ASEM through further improvement of working methods and coordination within ASEM. They underlined the need to ensure more effective institutional memory, enhanced connectivity, tangible cooperation projects, further involvement of relevant stakeholders and other ways to strengthen Asia-Europe dialogue and cooperation.
- Leaders also underscored the importance of reviving regular meetings of Economic Ministers (EMM) that were not held for the last 13 years. In this connection, they welcomed the offer by the Republic of Korea to host the Economic Ministers Meeting in 2017 and instructed the Senior Officials' Meeting on Trade and Investment which is planned to be held in Mongolia later this year to make a decision on this matter.
- Leaders welcomed the invitation of Myanmar to host the 13th ASEM Foreign Ministers' Meeting (ASEM FMM13) in the second half of 2017 in Nay Pyi Taw.
- Leaders look forward to the 12th ASEM Summit to be held in Brussels, Belgium, chaired by the European Union, in 2018.

#### **ULAANBAATAR DECLARATION**

<http://www.ASEMinfoboard.org/sites/default/files/documents/Ulaanbaatar-Declaration-ASEM11.pdf>

- We decide to designate an ASEM Day 'Asia meets Europe/Europe meets Asia Day' and recommend celebrating it annually on March 1 or any other day during the first week of March as appropriate with a view to underlining ASEM's importance and raising its visibility.
- Informal political dialogue and cooperative initiatives in economic and socio-cultural fields will continue to be the cornerstone of our partnership, as outlined in the Asia Europe Cooperation Framework (AECF) 2000 and other ASEM documents.
- As shifting geopolitics lead to greater uncertainties and volatility in the world, ASEM will reinforce its role as a catalyst for effective multilateralism and a rules-based international order.
- To ensure the continuity of initiatives that evolve from informal dialogue to tangible outcomes that will benefit the peoples of Asia and Europe, ASEM will focus on areas of common interest. These include, inter alia, countering terrorism and violent extremism, maritime safety and security, fighting piracy and armed robbery at sea, as well as human and drug trafficking, cyber security and cyber-crime, security of and in the use of information and communication technologies, upholding the purpose and principles of the UN Charter, the rule of law and enforcement of international law, human rights, anticorruption, migration, the 2030 Agenda for Sustainable Development, climate change, environment, disaster risk reduction and management, food, water and energy security, terrestrial and maritime resources and issues including illegal, unreported and unregulated fishing, education, poverty eradication, blue economy, trade and investment liberalization and facilitation, science, technology and innovation, transportation, MSMEs cooperation, capacity-building across



**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

DR. DANIEL SCHMÜCKING  
THERESA SCHMIDT

**Juli 2016**

[www.kas.de/mongolei](http://www.kas.de/mongolei)

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

sectors, employment, social protection, women's empowerment, youth and disabled persons.

- Enhancing connectivity across diverse domains is an important and commonly shared objective.
- Recalling the "Helsinki Declaration on the Future of ASEM" of 2006, we re-emphasize the importance of promoting informality, networking and flexibility within ASEM with a view to bringing about deeper understanding and appreciation of each other's history, culture, traditions and aspirations.
- We appraise the role of stakeholders in the ASEM process and underscore the need to increase their engagement in ASEM activities through incorporating the Asia-Europe youth forum.